



Gefesselt von der spannenden Geschichte „Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika“ sind diese Kinder an der Schule an der Witzlebenstraße.

FOTOS: PETRA STUBBE

# Geschichtenzauber an allen Ecken

## Erwachsene lesen Kindern der Schule in der Neuen Vahr in mehreren Sprachen vor

VON MATTHIAS HOLTHAUS

**Neue Vahr Südost.** Je früher Kindern vorgelesen wird, desto besser: Die Fantasie wird beflügelt, die Lesekompetenz gestärkt, die Kreativität gefördert. In der Grundschule an der Witzlebenstraße in der Neuen Vahr wurde im Vorfeld des Vorlesetags ein wahrer „Geschichtenzauber“ entfacht: An 25 Orten in der Schule lasen Erwachsene eine halbe Stunde lang Geschichten vor.

„Wir sind gespannt, wie es wird“, sagt Schulleiterin Klara Bernau kurz vor Beginn. An allen möglichen Stellen soll vorgelesen werden: in der Aula, auf den Fluren und sogar im Zimmer der Schulleiterin. Durchschnittlich zwölf Kinder lauschen einer Geschichte. Vorher haben alle Kinder Eintrittskarten für die jeweiligen Geschichten erhalten, die sie sich selbst aussuchen durften. „Alle lesen vor, die Lehrer sind dabei, einige Eltern und sogar die Küchenkräfte“, erzählt Klara Bernau weiter, „und wir haben sogar mehrsprachige Bücher.“ Die Kinder können Geschichten hören, die in Englisch und Deutsch, Persisch und Deutsch und Arabisch und Deutsch vorgetragen werden. Nach den dreißig Minuten gehen die Schülerinnen und Schüler dann zurück in die Klassenräume und tauschen ihre Erfahrungen aus. Diese Erfahrungen sind für nicht wenige Kinder neu, das Vorlesen ist in vielen Familien nicht unbedingt üblich: „Wir versuchen daher, das Vorlesen vorzuleben“, erklärt die Schulleiterin, „und wollen auch den Eltern vermitteln, dass Vorlesen wichtig ist.“

Unterdessen sitzt Najona Ben Abdeljehl auf der Bühne der Aula und wartet auf ihre Gruppe. Die aus Tunesien stammende Frau arbeitet in der Küche, ihre Zuhörerinnen und Zuhörer stammen aus Syrien, Jordanien, Ägypten, Marokko, den kurdischen Gebieten und aus Deutschland. Gleich werden sie die Geschichte „Mein neuer Freund, der Mond“ hören, die 2004 sogar den „Sonderpreis der Kreuzberger Kinderstiftung für ein besonders engagiertes Kinder- und Jugendbuchprojekt“ erhielt und gleich auf Arabisch und Deutsch zu hören sein wird.

In einem kleinen Raum neben der Aula sitzt die pädagogische Mitarbeiterin Wieb-

ke Keil, die mit dem Buch „Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika“ ihre Gruppe unterhalten möchte, der Raum für die Geschichte „Der Dachs hat heute schlechte Laune“ bleibt jedoch leer, der Vorleser ist krank geworden. Kurzerhand nimmt Schulleiterin Klara Bernau die Gruppe des schlecht gelaunten Dachses mit in ihr Büro, wo bereits andere Kinder warten, um sich mit der Frage „Wer ist der Größte?“ auseinanderzusetzen: Darin geht es um die beiden Inuit-Jungen Jonah und Enuqi, die sich darüber streiten, wer denn nun größer ist. Die 16-köpfige Gruppe hört andächtig und aufmerksam zu, während Klara Bernau die

Erlebnisse der beiden Jungen schildert.

„Eine schöne Geschichte“, meint danach dann auch ein Schüler, obwohl sich die meisten von ihnen auch schon mal gestritten haben, wer denn nun der Größte sei. Die Schulleiterin lässt die Kinder dann der Größe nach aufstellen, groß sind die Unterschiede nicht, und überhaupt: Spielt das denn eine Rolle?

Klara Bernau ist nach dem Geschichtenzauber sehr zufrieden: „Und wir hoffen, dass wir das nächste Mal in noch mehr Sprachen vorlesen können.“ Zwei Mal im Jahr gibt es den Geschichtenzauber an der Schule, und die Geschichten müssen nicht gelesen, sondern können auch erzählt werden.



Najona Ben Abdeljehl arbeitet in der Küche, sie liest „Mein neuer Freund, der Mond“ auf Arabisch vor.



Schulleiterin Klara Bernau unterhält die Mädchen und Jungen mit „Wer ist der Größte?“

## STADTTEIL-TICKER

**Beim Eltern-Kind-Café** am Mittwoch, 23. November, 9.30 Uhr, im Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstraße 4, können die Eltern Adventskränze selber binden. Teilnahme kostet sieben Euro. Anmeldungen unter 48999890.

**Der Vahrer Fachausschuss** für Bildung und Kultur trifft sich am Mittwoch, 23. November, 19 Uhr, in der Freien Evangelischen Bekenntnisschule (FEBB) an der Otto-Braun-Straße 2. Die FEBB wird vorgestellt.

**Die Reihe „Schrei nach Gerechtigkeit“** des Katholischen Bildungswerks, Balgebrückstraße 22, wird am Mittwoch, 23. November, 19.30 bis 21 Uhr, abgeschlossen. Impulsgeber sind Inge Danielzick und Michael Ramming.

**Aladdin Haddad** aus Syrien spielt mit seiner Gitarre am Donnerstag, 24. November, 19 Uhr, im Institut français, Contrescarpe 19. Eintritt ist frei, um Spenden für den Künstler wird gebeten.

**Was die Energieabrechnung** über das eigene Sparpotenzial verrät, erklärt Inse Ewen am Donnerstag, 24. November, von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Verbraucherzentrale Bremen, Altenweg 4. Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter 1607791 erforderlich.

**Bei „Jazz on Board“** auf dem Theaterschiff an der Tiefer hat Saxofonist Dirk Piezunka am Montag, 21. November, 21 Uhr, die Bremer Sängerin Sofie Niemann als Special Guest. Groovejazz und Soul sind angekündigt. Eintritt frei.

**Tanz** zugunsten afrikanischer Waisenkinder präsentiert das „Amitofo Care Center Germany“ am Mittwoch, 23. November, um 15.30 Uhr in der DKV-Residenz in der Contrescarpe, Am Wandrahm 40-43. Spenden sind erwünscht.

# Raum für bunte Bücherwelten

## Les- und Spieloase im Übergangwohnheim Bardowickstraße soll Kindern und Eltern zugute kommen

VON MATTHIAS HOLTHAUS

**Gartenstadt Vahr.** Eine bunte Les- und Spieloase hat die Bremer Leselust im Übergangwohnheim an der Bardowickstraße in der Gartenstadt Vahr eröffnet. Es ist das 12. Flüchtlingsheim, das im Rahmen des Projekts „Lesen schafft Freunde“ mit mehrsprachigen Büchern und ansprechenden Les- und Spielecken ausgestattet wurde.

„Das sah hier vorher wirklich nicht so gut aus, aber jetzt ist es toll, wie es geworden ist“, freut sich Ulrike Hövelmann von der Leselust, und meint damit den liebevoll und kindgerecht eingerichteten Raum, den bereits eine Anzahl fröhlicher Kinder aus dem Wohnheim bevölkert. Bunte Tische und Stühle finden sich auf der einen Seite, eine gemütliche Sitzcke mit Spielsachen auf der anderen Seite des Raumes. Auf dem Boden bunte Teppiche, an der Wand Pinnwände und überall Bücher, Bücher und nochmals Bücher.

Durch die komplizierte Struktur des Raumes sei die Einrichtung nicht einfach gewesen, berichtet Hövelmann, „doch nun ist es grandios, es ging sehr smooth und einfach“. Solange es gehe, werde der Verein Bremer Leselust diesen Leseraum unterstützen, sagt sie, betont aber auch: „Ohne die Eltern geht es nicht – sie sollen sich einbringen, damit sie die Sprache lernen.“ Das sei entscheidend, und mit diesem Raum solle ein Sprachanlass geschaffen werden. Interkulturelle, deutsch- und mehrsprachige Bücher liegen dafür bereit, aber auch große und kleine Wimmelbücher, die die Fantasie der Kinder anregen sollen.

Die Kosten für den neuen Leseraum in Höhe von 2500 Euro hat die Bremer Leselust mit Unterstützung der Bremer Bürgerstiftung aufbringen können. Susanne Grobrien, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung, ist beeindruckt davon, was der Verein bis-

her aufgebaut hat: „Wir haben die Leselust schon häufig gesponsert und arbeiten schon länger mit dem Verein zusammen“, sagt Grobrien, „und wir sind auch bereit, weitere Aktionen zu unterstützen.“

Das freut natürlich auch Ute Wedemeier von der Awo: „Wir betreiben derzeit 16 Einrichtungen für Flüchtlinge, und acht davon haben solche Leserräume, und wir haben das Ziel, allen Unterkünften solch einen Raum einzurichten.“ Geld sei für solch eine Maßnahme jedoch nicht vorhanden: „Für Extras ist leider kein Geld da, und solch ein Leserraum ist extra“. Daher wird solch ein Leserraum stets durch Sponsorengelder finanziert und mithilfe des Beschäftigungsträgers bras möbliert und eingerichtet. Dieser arbeitet die gebrauchten Möbel auf, malt sie mit bunten Farben an und sorgt auch für die liebevoll gestalteten Pinnwände, die an den Wänden hängen.

Auch Tanja Slavnic aus der Verwaltung des Übergangwohnheims in der Bardowickstraße ist vom neuen Leseraum begeis-

tert. Mit viel Liebe sei der Raum eingerichtet worden, erzählt sie: „Und in Zukunft wird der Raum auch täglich genutzt, dann machen wir hier auch Hausaufgaben.“ 44 Kinder im Alter bis 17 Jahren befinden sich derzeit in der Übergangseinrichtung, fünf Monate lang sind sie im Durchschnitt dort.

Samuel Aboagye aus Ghana betreut sie ehrenamtlich seit Anfang des Jahres: „Die Kinder haben sich inzwischen sehr gut entwickelt“, erzählt er, „sie haben wirklich sehr schnell Deutsch gelernt, haben sich angepasst und sind ruhiger geworden.“ Mit Kindern zu arbeiten sei überhaupt das Beste, was einem passieren kann, findet Aboagye: „Und wenn man das schafft, kann man auch gut mit Erwachsenen arbeiten.“

Die Bremer Leselust ist immer auf der Suche nach gebrauchten Holzmöbeln in verschiedenen Größen. Wer also alte Tische, kleine oder große Stühle und andere Möbel loswerden möchte, kann sie bei der bras-Werkstatt im Buntentorsteinweg 562 in Huckelriede abgeben.



Ein fröhlich bunter Raum ist durch Spenden der Bremer Leselust, der Bürgerstiftung und des Beschäftigungsträgers bras entstanden. FOTO: PETRA STUBBE

# Preußen zeigen ihre Produkte

## Markt in der Berliner Freiheit

**Neue Vahr.** Traditionelle Produkte aus Ost- und Westpreußen werden auf dem Markt angeboten, der von Montag, 21. November, bis Mittwoch, 23. November, von 9 bis 19 Uhr im Einkaufszentrum Berliner Freiheit, Berliner Freiheit 11, aufgebaut sein wird. Unter anderem bietet die Landsmannschaft neue und antiquarische Bücher, Karten, Marzipan und Spirituosen an.

Zusätzlich wird in einer Ausstellung über den im ostpreussischen Labiau (heute Polesk/Russland) geborenen Architekten Jacob Ephraim Polzin informiert, der in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den meistbeauftragten Architekten in Bremen gehörte und hier 1851 starb. Er bereicherte mit seinem Baustil vor allem den im Zuge der Niederlegung der Stadtbefestigung freigebliebenen Raum rund um die Altstadt. Die meisten dieser Gebäude wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört. Das Teehaus des Gutes Rosenthal in der Marcusallee, die Villa Lürmann an der Contrescarpe und die Kirche in Vegesack zeugen noch heute von seinem Wirken. XKN

## BASTELN BEIM NABU

### Adventskränze selbst gemacht

**Sebaldsbrück.** Adventliche Kränze bastelt der Nabu am Mittwoch, 23. November, von 17 bis 19 Uhr mit Familien und Kindern ab acht Jahren im Vahrer Feldweg 185. Teilnehmer schneiden zunächst Weidenzweige für die Unterlage und gestalten dann mit Nadelzweigen, Zapfen und Naturmaterialien ihren individuellen Kranz. Aus Wachsrösten lassen sich kinderleicht geeignete Kerzen gießen, sodass jeder am Ende einen kompletten Adventskranz mit nach Hause nehmen kann. Die Teilnahme kostet zehn Euro, für Nabu-Mitglieder fünf. Anmeldungen und Infos unter 45 82 83 64 oder www.nabu-bremen.de. ATT

## OTE-ZENTRUM

### Anmeldungen für Basar

**Tenever.** Das Mütterzentrum Osterholz-Tenever bietet in Kooperation mit dem Arbeitskreis Tenever auch in diesem Jahr, am Freitag, 2. Dezember, von 13 bis 18 Uhr, im OTE-Zentrum, Otto-Brenner-Allee 44/46, einen Weihnachtsbasar. Das Café Gabrieli wird Suppe und Kaffee und Kuchen servieren, das Bistro Leuchtturm Crêpes und Würstchen. Auch eine Tombola gibt es. Anmeldungen für einen Verkaufsstand sind noch bis Freitag, 25. November, beim Mütterzentrum Osterholz-Tenever, unter Telefon 424096 möglich. ATT

## BÜRGERHAUS MAHNDORF

### Adventskalender und mehr

**Mahndorf.** Eine Ausstellung mit historischen Fotografien, Adventskalendern und anderen weihnachtlichen Zutaten wird am Dienstag, 22. November, um 19 Uhr im Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10, eröffnet. Der frühere Leiter des Bürgerhauses, Thomas Prieser, hat die Ausstellung zusammengetragen und wird an diesem Abend Fragen beantworten und auch kleine Anekdoten erzählen können. Falls sich Kindergarten- oder Klassen die Ausstellung ansehen möchten, muss der Besuch vorher angemeldet werden. Bürgerhaus Mahndorf, Telefon 485815. ATT

## GROTHENNS GASTHAUS

### SoVD feiert Jahresabschluss

**Arbergen.** Der Ortsverband des Sozialverbands (SoVD) Hemelingen lädt für Sonntag, 27. November, um 15 Uhr zu seiner Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier in Grothenn's Gasthaus in Arbergen, Arberger Heerstraße, ein. Einlass ist ab 14.15 Uhr. Geehrt werden an diesem Nachmittag die langjährigen Mitglieder, Gäste und Freunde sind willkommen. Zum Tanz spielen die „Young Oldies“ auf. Der Eintritt kostet 15 Euro für Mitglieder. Darin enthalten sind Kaffee, Kuchen und Unterhaltung. Anmeldungen unter der Telefonnummer 487205 oder unter 0172/9474925. ATT

## MELANCHTHON-GEMEINDEHAUS

### Lesung mit Musik

**Osterholz.** Der Förderverein der evangelischen Melanchthon-Gemeinde lädt für Freitag, 25. November, 19.30 Uhr, zu einer Lesung mit Musik in das Gemeindehaus an der Osterholzer Heerstraße 124, ein. Der Kirchenmusiker und Pianist des Bremer Kaffeehausorchesters, Johannes Grundhoff, gestaltet musikalisch den Abend, Schauspieler Harald Maack liest drei Geschichten aus dem Buch „Ein Traum von Musik: 46 Liebeserklärungen“ von Elke Heidenreich vor. Der Eintritt kostet zehn, ermäßigt sieben Euro. XKN

## BEGEGNUNGSSTÄTTE OLYMP

### Szenische Lesung

**Gartenstadt Vahr.** Die Begegnungsstätte Olymp, Eislebener Straße 31, bietet am Dienstag, 22. November, ab 14.30 Uhr wieder einen unterhaltsamen Nachmittag: Unter dem Titel „Unterwegs – Drinnen duften die Äpfel im Spind...“ bieten Angelica Marcand und Heike Vroom-Lescow eine szenische Lesung mit musikalischer Begleitung. Für Kaffee, Tee und Gebäck wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben. Anmeldungen erbitten unter Telefon 469168. ATT